



### Verkehrsumfrage Gemeinderatswahlen 2024 Stadt Salzburg

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	NEOS	SALZ	KPÖ	MFG
<b>Frage 1</b> Finden Sie es für wichtig, dass sich die Stadt Salzburg an den besten der bereits international bekannten und erprobten Lösungen für eine nachhaltige Verkehrs- und Stadtplanung orientieren soll, sie für Salzburg prüfen, öffentlich diskutieren und dann ihre Anwendung ermöglichen soll.		Ja		Ja	Ja	Ja		Ja
<b>Frage 2</b> Salzburg hat seit 50 Jahren keinen Gesamtverkehrsplan für alle Verkehrsmittel. Es gibt nur isolierte, nicht aufeinander abgestimmte Einzelkonzepte für Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und den Öffentlichen Verkehr (ÖPNV). Es fehlt ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsmittel unter Einbeziehung des Kfz-Verkehrs und des ruhenden Verkehrs. Unterstützen Sie deshalb die Erstellung eines Gesamtverkehrsplanes für die Stadt und das Umland auf der Basis von quantifizierbaren Zielen für die zukünftig angestrebte Verkehrsmittelwahl (Modal Split)?		Ja		Ja	Ja	Ja		Ja
<b>Frage 3</b> Welchen Modal-Split für den motorisierten Individualverkehr (der Einwohner:innen) streben Sie an? (Alle Verkehrsmittel ergeben mit sonstigen 100%) Bestand 2022: zu Fuss 23%, Rad 23%, ÖPNV 16%, Kfz 37%		30%		20%	20%	30%		25%
<b>Frage 4</b> Der Quell- und Zielverkehr zwischen der Region und der Stadt (Pendler:innen und übriger Kfz-Verkehr) erfolgt noch zu über 60% (genaue Zahlen liegen nicht vor) mit dem motorisierten Individualverkehr. Welchen Modal Split streben sie für diese Fahrten des Kfz-Verkehrs an?		50%		35%	35%	50%		35%
<b>Frage 5</b> Um eine Verkehrswende zu erreichen, müssen quantifizierbare Ziele für die angestrebte Verkehrsmittelwahl festgelegt werden. Die Entwicklung dieser Ziele muss regelmäßig kontrolliert - evaluiert - werden. Werden Sie sich für die kontinuierliche Evaluation der Ziele einsetzen?		Ja		Ja	Ja	Ja		Ja
<b>Frage 6</b> Soll der Verlauf der Verkehrsnachfrage (z.B. Straßenquerschnitt-Belastungen, Parken, Ein- Aussteiger:innen in öffentliche Verkehrsmittel, Verkehrsströme, Unfälle, Lärm, Energieverbrauch Verkehr usw.) für alle Verkehrsmittel in der Stadt aufgezeichnet werden und die Ergebnisse für Politik, Medien und Bürger:innen offiziell jederzeit, oder zumindest halbjährlich zugänglich gemacht werden?		Ja		Ja	Ja	Ja		Ja
<b>Frage 7</b> Glauben Sie, dass eine deutliche Verringerung des Kfz-Verkehrs in der Stadt, nur durch Angebotsverbesserungen allein, z.B. für den öffentlichen Verkehr und Radverkehr möglich ist?		Nein		Nein	Nein	Ja		Ja
<b>Frage 8</b> Ist das mehrheitlich ablehnende Ergebnis der Bürgerbefragung zu S-Link in der Stadt vom Herbst 2023 für Sie bindend?		Ja		weder noch	Nein	weder noch		Ja
<b>Frage 9</b> Falls es zu einer weiteren vom Land Salzburg initiierten Befragung zu S-Link kommt: Unterstützen Sie die Erstellung einer objektiven und verständlichen Informationsbroschüre, die Pro und Contra Argumente gegenüberstellt und an alle wahlberechtigten Haushalte verschickt wird?		Ja		Ja	Ja	Ja		Nein
<b>Frage 10</b> Falls zu einer weiteren vom Land Salzburg initiierten Befragung zu S-Link kommt: Sprechen Sie sich dafür aus, dass den Gegner:innen ein gleich großes Kampagnenbudget zur Verfügung steht wie der S-Link Planungsgesellschaft, die im Eigentum von Land, Stadt und Salzburg AG ist.		weder noch		weder noch	weder noch	weder noch		Ja
<b>Frage 11</b> Falls zu einer weiteren vom Land Salzburg initiierten Befragung kommt: Werden Sie ein weiteres mehrheitliches NEIN in der Stadt Salzburg als verbindlich betrachten und das Projekt S-Link politisch nicht mehr unterstützen?		Ja		weder noch	Nein	weder noch		Ja
<b>Frage 12</b> Alle innerstädtischen Maßnahmen für den regionalen Personenverkehr müssen geeignet sein, die Qualität des ÖPNV für alle Verkehrsteilnehmer, also auch für die städtische Bevölkerung zu verbessern. Unterstützen Sie diese Forderung?		Ja		Ja	Ja	Ja		Ja
<b>ÖVP, FPÖ, KPÖ haben unsere Fragen nicht beantwortet</b>								